

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

arch, daß die Flamme an den Jochen der Brücke nicht um sich griff und gar bald gänzlich gelöscht wurde.

Jetzt ergoß sich die feindliche Uebermacht über den Markt Ebelsberg und seine nahen Umgebungen.

Die österreichischen Truppen hatten sich außerhalb des Vormarktes auf den Anhöhen aufgestellt, zwischen welchen sich die Landstraße durchschlängelt, die erst oben beim Walde, dem Schiltberg genannt, in das Freie hinaus kommt.

Am Ausgange des ersten tiefen Hohlweges standen im ersten Treffen das 4., 5. und 6. Bataillon der Freiwilligen der Stadt Wien. In der Erwartung, daß nun die Brücke bald in hellen Flammen auflodern und dadurch dem Feinde die Möglichkeit benommen würde, den Fluß wenigstens vor einigen Stunden noch übersezen zu können, standen sie auf dem ihnen angewiesenen Plage ganz ruhig da; ihre Gewehre waren nach der Form der Pyramiden aneinandergelehnt.

Ganz unermuthet eilte unserer Arriergarde aus dem Vormarkte dem *L a n g e n H o h l w e g e* zu und der Feind folgte ihr auf dem Fuße nach, wendete sich aber plötzlich rechts, suchte durch einen Seitenweg den Hohlweg zu umgehen und das flache Land zu gewinnen und bemächtigte sich des Gottesackers, der beiläufig hundert Schritte von der Front. der genannten Wiener Freiwilligen-Bataillone entfernt war.

Sollte der Feind an seinem weiteren Entwickeln aus dem Hohlwege verhindert werden, so war ein schneller, rascher Angriff nöthig und kein Augenblick zu verlieren.

Unaufhaltbar sind die Franzosen durch den Markt vorgezogen, aber bei dem Gottesacker prallte ihr Muth an der festen Mauer ab, welche die Wiener Freiwilligen bildeten.

Die Anführer des 4. und 5. Bataillons, der Oberstlieutenant und Colonnen-Commandant von *R ü f f l* und der Major Rudolf Graf von *S a l i s*, sahen den ungemeinen Vortheil eines augenblicklichen Angriffes ein und führten, ohne einen weiteren Befehl abzuwarten, die Ihrigen dem Feinde entgegen.